

# [ Energie Service Biel/Bienne ]



Energie Service Biel/Bienne generiert PDF/A-konformes Dokumentenarchiv

## Rechnungs-Archiv jetzt PDF/A-konform

### Energieversorgung mit Zukunftsperspektive

Tag für Tag versorgt der Energie Service Biel/Bienne als städtische Gemeindeunternehmung seine Einwohner mit Strom, Trinkwasser und Erdgas. Der Energieversorger deckt den Strombedarf zu etwa 20% durch Eigenproduktion in städtischen Kraftwerken. Die restlichen 80% kommen von Drittlieferanten. Auch Ökostrom können Privat- und Geschäftskunden aus Sonnen-, Wind- oder Wasserkraftwerken beziehen. Erdgas liefert der ESB frei Haus und rund um die Uhr – umweltschonend und ohne Brennstofflagerung beim Kunden. Das Erdgasnetz des ESB hat eine Länge von 367 km. Auch die Wasserleitungen von Biel/Bienne und Nidau hält der ESB in Stand und versorgt 57.000 Einwohner mit frischem Trinkwasser.

Um eine zukunftssichere Energieversorgung zu gewährleisten sowie reibungslose Umzüge, Neuanschlüsse, Zählerablesungen und Rechnungstellungen zu garantieren, müssen die administrativen Tätigkeiten des ESB problemlos funktionieren. Ein modernes System für das Energiedatenmanagement mit effizient gestalteten Geschäftsprozessen, einfacher Kommunikation und leicht zugänglichen Informationen sind die Grundlage dafür. In der Abteilung für Wirtschaftsinformatik ist Luigi Bissolotti der «Meisterkoch». Als «Leiter SAP» verwaltet er mit seinen SAP-Systemen die Zähler der rund 45.000 Kunden, ordnet Anlagen zu und betreut den Ein- und Auszug von Kunden – von der Montage der Endgeräte bis hin zur Berechnung des Stromverbrauchs. «Ich bin zuständig für die Software und die gesamten Applikationen in unserem SAP-System. Ich betreue die Einführung neuer SAP-Module oder neuer Funktionen im SAP-System, die sich aufgrund von Gesetzesänderungen, z.B. im Bereich der Archivierung, ergeben. Zusätzlich programmiere und führe ich Projekte, z.B. gehören die Anpassungen in Zusammenhang mit der Öffnung des Energiemarktes in der Schweiz ebenfalls zu meinen Aufgabenbereichen», schildert Luigi Bissolotti.

### Zukunftssichere Archivierung im PDF/A Format

«Wir haben mit den Energiemodulen ISU von SAP im Jahr 2000 begonnen», erläutert Bissolotti. „Wir waren ein Pilotprojekt von SAP in der Schweiz. Unser Output Management System war LaserSoft von DETEC. Ab 2003 haben wir in LaserSoft das PDF-Modul implementiert, womit wir in der Lage waren, aus den zu verarbeitenden Dokumenten PDF-Dateien zu generieren. Wir haben also zunächst begonnen, über LaserSoft PDFs der Dokumente zu erstellen und die PDFs als Zwischenschritt auf dem Weg zu einem praktikablen Archiv irgendwo auf eine CD gespielt. Bis 2008 haben wir uns nicht um eine fortschrittli-





Luigi Bissolotti,  
SAP-Leiter bei ESB

che Archivierung unserer Rechnungen gekümmert. Das war für uns ein Problem. Wir hatten Kopien der Rechnungen, ähnlich, wie sie den Kunden geschickt wurden, jedoch nicht der neuen ISO-Norm entsprechend im PDF/A-Format. Das wollten wir ändern. Wir haben uns daraufhin mehrere Produkte angesehen, uns dann für eine Archivlösung – einen

SAP Content Manager – entschieden und den PDF-Konverter myPDFconvert von DETEC gekauft, um die PDF-Dokumente, die wir bisher über LaserSoft produziert hatten, nach PDF/A zu konvertieren.»

### Datenkonserven...

In der IT-Meisterküche ging es nun ans „Einmachen“ der Altbestände. «Wir haben Rechnungen aus fünf Jahren archiviert, jedes Jahr ungefähr 300.000 Rechnungen mit je drei Blättern, das ergibt 1,5 Millionen Rechnungen mit insgesamt knapp 5 Millionen Seiten, die es zu konvertieren galt», so Bissolotti.

### ... mit langer Haltbarkeit ...

«Wir haben eine langfristige Lösung gesucht. Denn mit Archiven ergibt sich oft das Problem, dass man heute Dokumente erstellt und nicht sicher sein kann, ob man in 10 Jahren noch Geräte hat, die die Daten lesen können, oder ob es die alten

Programme noch gibt, die es ermöglichen, die alten Daten zu lesen. Deshalb haben wir uns entschieden, ein PDF/A-Archiv anzulegen – auf der Grundlage eines offiziellen und international genormten Datenformats für die Langzeitarchivierung, die dem Anwender jahrzehntelang lesbare und durchsuchbare Archivdokumente bietet.»

### ... und automatisierten Prozessen

«Für die Konvertierung der 5 Millionen Seiten ins PDF/A-Format haben wir myPDFconvert von DETEC eingesetzt», schildert Luigi Bissolotti. «Wir haben den PDF-Konverter genutzt, um unsere Altbestände fit für die Langzeitarchivierung zu machen. Für das Output Management und die Druckaufbereitung gebrauchen wir eine Einstellung in LaserSoft, die neue PDFDateien direkt im PDF/A-Standard produziert. Deshalb müssen wir keine weitere Konvertierung mehr durchführen. Die Dokumente werden mit Sapscrip von SAP zusammengestellt, dann fügt LaserSoft einige Komponenten hinzu, z.B. den Barcode für die Verpackungsmaschinen. Anschließend wird einerseits der Jobauftrag fürs Drucken aufbereitet und an den Drucker gesendet, und andererseits erstellt LaserSoft automatisch ein PDF/A-konformes Dokument fürs Archiv» so Bissolotti.

### Perspektiven

Weitere Formulare – etwa 10.000 pro Jahr – werden immer noch in Papierform archiviert. Bissolotti: «Das sind z.B. Rechnungen für den Verkauf ab Lager, den Unterhalt von Gasgeräten, den Bau von Hausanschlüssen usw. Auch diese werden wir ins PDF/A Format konvertieren und normgerecht archivieren.»

#### Über die DETEC GmbH

DETEC mit Sitz in Rüsselsheim ist als Software-Hersteller spezialisiert auf Software-Produkte und Dienstleistungen rund um die Gestaltung, Produktion und Distribution professionell gestalteter Geschäftsdokumente (wie Abrechnungen, Rechnungen, Bestellungen oder Warenbegleitpapieren) – gedruckt oder in digitaler Form.

DETEC unterstützt gezielt die professionelle, interne und externe «Business Communication» (B2B, B2C) der mehr als 400 Kunden im In- und Ausland. Die DETEC Produktpalette ermöglicht ihnen das Produzieren, Formatieren und Integrieren von Dokumenten für mehrere, teils parallele Ausgabekanäle (Drucken, Archivieren, elektronisches Verteilen) in das Output-System. Darüber hinaus können PDF/A-konforme Archivdokumente produziert werden und mithilfe von Partnersoftware qualifizierte, elektronische Signaturen erstellt und Arbeitsabläufe optimiert werden – und somit die Kosten der Anwender sinken.

Zum 1. Januar 2009 hat die Beta Systems Software AG sämtliche Geschäftsanteile der DETEC Decision Technology Software GmbH und der DSP DETEC Software Products GmbH übernommen. Damit ist DETEC eine 100-prozentige Tochter von Beta Systems.

[www.detec.de](http://www.detec.de)

Bensheimer Straße 61 Tel. +49-(0)61 42-35 75-0  
65428 Rüsselsheim Fax +49-(0)61 42-35 75-99

**beta**systems